

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	xi
<i>Anmerkungen zu Übersetzung, Zitation und Transkription</i>	
1. Einleitung: Sprache lesen!	1
<i>Die Entblößung der Wörter – Geschlecht, Lust, Sprache – Theoretische und methodische Markierungen – Aufbau der Arbeit</i>	
2. Exzentrik: aš-Šidyāqs Leben und Werk in der Nahḍa	21
2.1 Die Nahḍa und das lange 19. Jahrhundert	22
<i>Das Projekt der Nahḍa – Akteure und Projekte der syro-libanesischen Nahḍa</i>	
2.2 aš-Šidyāqs Leben und Werk	35
<i>Die frühe Phase (1805/1806–1848): Libanon, Malta, Ägypten – Die mittlere Phase (1848–1857): England und Frankreich – Die späte Phase (1857–1887): Tunesien, Istanbul</i>	
2.3 Ex-Zentrik: Zur Verortung einer Schlüssel- und Ausnahmefigur	53
3. Gewebe: Das Buch und der Text <i>as-Sāq ‘alā as-sāq</i>	57
3.1 Werdegang: Verbreitung und Rezeption	58
<i>Typographie, Vertrieb, Rezeption – Textkorpus und Titelambiguität – Editionen, Übersetzungen, Forschungsstand</i>	
3.2 Narration: Dédoublement der Philologie	81
<i>Geschichte, Erzählung, Protagonisten – Biographie, Autofiktion, Dédoublement</i>	
3.3 Reflexion: Abschweifung als Gesellschafts- und Kulturkritik	86
<i>Erzählerkommentar, Digression, Ästhetik der Impertinenz – Literaturgeschichtliche Kontexte</i>	
3.4 Enumeration: Aufzählung als Wortkunst	90
<i>Aufzählung: Eigenschaften und Formen – Enumerative Diskurspraktiken der arabischen Lexikographie – Wortkunst, lexikographische Artefakte und die Spürbarkeit der Zeichen</i>	
3.5 Fazit: <i>as-Sāq</i> als makamesker Text?	106

4. Geschlecht: Weiblichkeit als Figuration von Kritik	109
4.1 Frühe Frauendebatten der syro-libanesischen Nahḍa	110
<i>Die Andere der Zivilisation – aš-Šidyāqs Positionen in al-Ġawā'ib – Zum Geschlecht in der Šidyāq-Forschung</i>	
4.2 Erzähler: Die Umwertung der Wörter	123
<i>Die Frau einschreiben und für die Frau schreiben – Weiblicher Exzess als Kritikfähigkeit ... – ... und weibliche Hinterlist als Wortkunst</i>	
4.3 Protagonist: Philogynie als neue Männlichkeit?	132
<i>Warum al-Fāriyāq eine Frau sein möchte – Gegen viktorianische und homoerotische Männlichkeiten – Weibliche Vaterrollen als neue Männlichkeit?</i>	
4.4 Protagonistin: Utopisches Sprechen und <i>écriture féminine</i>	142
<i>Weibliche Bildung durch Reise und Sprache – Die Komplizenschaft von Patriarchat und Sprache – Eine mündliche écriture féminine?</i>	
4.5 Fazit: <i>as-Sāq</i> als feministischer Text?	159
5. Lust: Spracherotik für eine andere Leiblichkeit	163
5.1 Lust und Disziplin im langen 19. Jahrhundert	164
<i>Forschungslinien von Lust und Leiblichkeit – Das lange 19. Jahrhundert der Disziplin – Zur Spracherotik: muġūn oder nicht muġūn?</i>	
5.2 Protagonist: Über die leibliche Kritik	177
<i>Askese oder das leibliche Unglück – Dichtung oder das leibliche Glück – Die Revolution der poetischen Sprache</i>	
5.3 Protagonistin: Die weibliche Lust	190
<i>Die Lust der Frau ist die Pflicht des Mannes! – Die Lust am Fremden (ġarīb) – Kitzlige Sprachlust</i>	
5.4 Erzähler: Vom Begehren nach Frauen zur Lust an den Wörtern	200
<i>Körperanthropologie und unendliches Begehren – Von der Lust am Körper zur leiblichen Lust – Lust, Wollust, Exzess</i>	
5.5 Fazit: <i>as-Sāq</i> als erotischer Text?	219
6. Sprache: Wörter als Archiv der Kultur	223
6.1 Nahḍa – die arabische Sprache auf der Schwelle	224
<i>Das lange 19. Jahrhundert der Sprache – aš-Šidyāqs Werke über die Sprache und sein Sprachdenken – Literarisches Sprachdenken und kulturwissenschaftliche Philologie</i>	
6.2 Protagonistin/Protagonist: Sprache im Dialog, Dialogizität der Sprache	238
<i>Zur Metasprachlichkeit der Ehedialoge – Zur Polysemie (ištirak) ... – ... als Kulturkritik</i>	